

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 22.09.2022

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.09.2022
Beginn: 18:20 Uhr
Ende: 20:18 Uhr
Ort: Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

ohne Ziffer 3 ö

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

ab 19:12 Uhr, Ziffer 4 ö

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

ohne Ziffer 3 ö

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

ohne Ziffer 3 ö

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof
Stadtrat Wolfgang Popp

ohne Ziffer 3 ö und 4 ö

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn
Stadträtin Bianca Tröge

ohne Ziffer 6 ö

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos
Stadtrat Lars Goldbach

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger

Schriftführerin

Angestellte Bettina Lode

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann
Hauptamtsleiter Peter Grieb
Stadtkämmerin Elisa Müller
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Oberbürgermeister Güntner den Stadträten Tröge, Popp, Schwab, Dr. Pfeiffle und Markert zu deren Geburtstagen.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 23.06.2022

Stadtrat Paul bittet um Umformulierung seiner Aussage in Ziffer 4 ö der Niederschrift zur Stadtratssitzung vom 23.06.2022. Ansonsten stimmt er dem Protokoll zu. Dem wird entsprochen und im Nachgang zur Sitzung wird „vermisst“ in „fließen nicht in den Wettbewerb ein“ geändert.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.06.2022 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

beschlossen dafür 26 dagegen 0

**2. Vorgehensweise bei der Abwicklung des Museums der Stadt Kitzingen
Vorlage: 2022/165 A**

Oberbürgermeister Güntner übergibt das Wort an Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Re-der.

Dieser führt aus, dass man bei der Abwicklung des Museums das kulturelle Erbe nicht nur sichern, sondern dokumentieren und zielgerecht ausbauen wolle. Daher sollte man nun sortieren, inventarisieren und klare Verhältnisse schaffen, um somit die Basis für ein Konzept zu bilden. Die Kulturstiftung des Bezirks sei gerne bereit, zu helfen. Die bauliche Situation mit dem für ein Depot hervorragend geeigneten 1. Stock und der Synergie mit dem Stadtarchiv bewertet er als sehr positiv.

Stadtrat Paul zeigt sich überrascht über diese Entwicklung. Seine Fraktion sei immer davon ausgegangen, dass „Abwicklung“ die finale Schließung bedeute. Nun klinge es so, als solle das Museum fortbestehen.

Prof. Dr. Reder verneint. Die museale Zukunft müsse auf neue Füße gestellt werden. Die Welt habe sich geändert und es sei nicht angeraten, an einem Museum festzuhalten, das es in dieser Form nicht mehr gibt oder geben kann.

Während die Fraktionen der SPD und der ÖDP dem Vorgehen zu stimmen, zeigt sich die KIK nicht einverstanden. Stadtrat Christof stellt folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Grundlagen für alternative Modelle zur Fortführung eines Sammlungsdepots zu erarbeiten.

Unter Beteiligung des Kulturbeirats und des Stadtratsgremiums sind diese Vorschläge und ggf. zusätzliche Konzepte zu erörtern und Beschluss über ein Modellprojekt zu fassen.

Nach Klärung der Finanzierung und der Fördermöglichkeiten sollte die Maßnahme im 2. Halbjahr 2023 begonnen werden.“

Das von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehen übergehe in seinen Augen nicht nur den Stadtrat, sondern wäre auch hinsichtlich der korrekten Katalogisierung (hier: Standortwechsel) ungeeignet. Er fordert eine Beteiligung der Stadträte bei der Personalentscheidung.

Der Bezirksheimatpfleger beruhigt dahingehend, dass alle Museen Exponate verschieben und zur Inventarisierung eine spezielle Software (VINO) vorhanden ist, in welche Änderungen effizient eingetragen werden können. Für die anstehenden Aufgaben werde eine Fachkraft benötigt. Die 2 Jahre, auf welche die Stelle befristet sei, würden ausreichen, um Datenerhebung und Inventarisierung abzuschließen und eine ungefähre Richtung darstellen zu können, wie es weitergehen könnte. Danach sei es Aufgabe des Stadtrats festzulegen, wie es weitergehen werde.

Nach weiteren zustimmenden Äußerungen des Gremiums zu diesem Vorschlag, stellt Oberbürgermeister Güntner den Antrag von Stadtrat Christof zur Abstimmung.

abgelehnt **dafür 4 dagegen 22**

Im Anschluss wird über die Sitzungsvorlage 2022/165 A abgestimmt.

beschlossen **dafür 23 dagegen 3**

1. Vom Sachvortrag 2022/165 A und der von Prof. Dr. Klaus Reder vorgestellten Vorgehensweise werden Kenntnis genommen.
2. Mit folgenden Eckpunkten bei der Deakzessionierung des Museums besteht Einverständnis:
 - Das kulturelle Gedächtnis der Stadt muss gesichert werden, ohne dabei alle Objekte zu behalten, die sich derzeit im Bestand des Museums befinden.
 - Leihgaben werden nur in Ausnahmefällen behalten.
 - Es erfolgt eine Prüfung, welche Exponate an andere Museen weitergegeben werden können (mit vertraglich gesicherter Option, diese wieder zurückholen zu können).
 - Es wird sich von Exponaten getrennt, wenn diese keinerlei Bedeutung für das

kulturelle Gedächtnis der Stadt haben.

3. Die Entscheidung, wie mit den einzelnen Exponaten umgegangen wird, trifft eine Expertenrunde bestehend aus:

- Prof. Dr. Klaus Reder M.A. (Bezirksheimatpfleger)
- Dr. Harald Knobling (Stadtheimatpfleger)
- Reinhard Hüßner (Kreisheimatpfleger)
- Doris Badel (Archivarin der Stadt Kitzingen)
- Peter Grieb (Hauptamtsleiter der Stadt Kitzingen)

Je nach Thema kann die Runde um kompetente Experten ergänzt werden.

4. Mit der Schaffung der personellen Ressource (1,0 befristet auf 2 Jahre) im Stellenplan 2023 besteht Einverständnis.

5. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind ab dem Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen.

3. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 84 "Großlangheimer Straße Nord" mit 46. Änderung des Flächennutzungsplans; hier: Satzungsbeschluss; Vorlage: 2022/160

Sachgebietsleitung Buck teilt mit, dass die erneute Auslegung aufgrund zusätzlicher Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde notwendig sei.

beschlossen dafür 21 dagegen 1

1. Vom Sachvortrag 2022/160 wird Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB vom 07.06.2022 bis einschließlich 08.07.2022 eingegangenen Stellungnahmen werden in den beiden beigefügten tabellarischen Abwägungsvorschlägen behandelt. Die öffentlichen und privaten Belange wurden gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Den genannten Abwägungstabellen (Anlage 2 und 4) wird zugestimmt.
3. Der beigefügte Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 84 „Großlangheimer Straße Nord“ mit der Würdigung der Stellungnahmen (Anlage 2), zeichnerischem Teil inkl. textlichen Festsetzungen (Anlage 5), der Begründung inkl. Umweltbericht (Anlage 6), dem Entwurf zur 1. Änderung des Grünordnungsplanes inkl. Begründung (Anlage 7 und 8), dem Entwurf zur 46. Änderung des Flächennutzungsplanes in einem Teilbereich inkl. Begründung (Anlage 9 und 10) und der Würdigung der Stellungnahmen (Anlage 4), jeweils in der Fassung vom 22.09.2022, sowie die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage 11) wird zugestimmt.
4. Der vorliegende Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 84 „Großlangheimer Straße Nord“ in der Fassung vom 22.09.2022 wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

**4. Brandschutzsanierung Luitpoldbau
Vorlage: 2022/131**

Sachgebietsleitung Fischer informiert, dass unter anderem wegen weitreichender Mängel an Aufzugsanlage und Dachstuhl sowie dem fehlenden 2. Rettungsweg eine dringende Brandschutzsanierung zwingend notwendig sei. Man sei bestrebt, diese neben dem laufenden Betrieb durchzuführen. Sollte der Luitpoldbau irgendwann ge-

neralsaniert werden, so gingen diese Maßnahmen nicht verloren. Blicke man untätig, so müssten Volkshochschule und Stadtbücherei den Betrieb einstellen. Bauamtsleiter Graumann fügt an, dass die Stadt in den nächsten Jahren für die Generalsanierung wahrscheinlich keine Kapazitäten haben werde.

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag 2022/131 wird Kenntnis genommen.
2. Der Brandschutzsanierung im Luitpoldbau wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Leistungsphasen einzuleiten und zu beauftragen.
4. Die erforderliche Gesamtsumme i. H. v. 570.000 € werden auf den Haushaltsstellen 1.3501.9460 und 1.3521.9460 bereitgestellt.

5. Energie-Notfall-Programm für die Wintersaison 2022/2023 **Vorlage: 2022/156**

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) habe zusammen mit weiteren Sachgebieten einen Vorschlag zur Energieeinsparung erarbeitet. Eingangs wird darauf verwiesen, dass die Ziffer 10 im Bereich „Strom“ (Straßenbeleuchtung) nicht so umgesetzt werden kann, wie ursprünglich gedacht. Daher würde der Punkt bei der Beschlussfassung ausgenommen werden.

Die Schließung des großen Veranstaltungsraum im Stadtteilzentrum und die Abschaltung der Heizung im Bürgerzentrum werden diskutiert. Die Fraktion Bd. 90/Die Grünen betonen die Bedeutung von sozialen Treffpunkten. Sachgebietsleiter Fischer erinnert, dass jede Einsparung von Seiten der Stadtverwaltung den Bürger zuhause zu Gute käme.

Den Hinweis auf die Nutzung o.g. Räumlichkeiten als Wärmeinseln beantwortet Oberbürgermeister Güntner mit der Erinnerung an die Behandlung des Antrags in der Sondersitzung am 29.09.2022. Auch das Rathaus verfüge zudem über geeignete Räume.

Auf die Besorgnis der Stadträte hinsichtlich der Versorgung der Schulen im Notfall erwidert das ZGM, dass manche Schulen über Pellet-/ Hackschnitzelheizungen verfügen würden. Optional könnte man Klassen zusammenlegen oder die Kinder nach Hause schicken. Außerdem sei es allgemein bekannt, dass es neben den Preissteigerungen auch Lieferengpässe gibt. Es gebe aktuell keine Versorgungsgarantie. Vor dieser Herausforderung stünden in Moment alle Kommunen.

Der Entwurf enthält unter anderem die Schließung der Verwaltung zwischen den Jahren 2022/2023 und in den Faschingsferien. Stadtrat Rank zeigt sich damit nicht einverstanden, da die Bürger ein Anrecht auf Service hätten. Oberbürgermeister Güntner merkt an, dass die Verwaltung von der Bundesregierung beauftragt wurde, Energiesparmaßnahmen vorzuschlagen. Diesem komme man hiermit nach. Es sei nicht Wunsch der Stadtverwaltung, zu schließen.

beschlossen **dafür 27 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag 2022/156 wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen setzt für die kommende Heizperiode die Einsparungsmaßnahmen lt. Anlage 1 dieser Sitzungsvorlage um. Die Ziffer 10 (Straßenbeleuchtung) im Bereich Strom wird hierbei ausgenommen, da dies weiterer Prüfung bedarf.

6. Gründung von "Kindergruppen" bei den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kitzingen; Vorlage: 2022/139

Es gibt keine Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2022/139 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, dass die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kitzingen „Kindergruppen“ als Teil der Freiwilligen Feuerwehren (Art. 7 Abs. 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz) bilden und ausbilden.

**7. Satzung über den Rat für Integration und Zuwanderung der Stadt Kitzingen; hier: Satzungserlass
Vorlage: 2022/126**

Der Sachverhalt wird zurückgestellt und voraussichtlich in der Sitzung am 20.10.2022 behandelt werden.

zurückgestellt

8. Auftragsvergaben

**8.1. Kaiserstraße 17 - Erweiterung Rathaus
hier: Auftragsvergabe nach VOB/A für Brandschutztüren; Vorlage: 2022/148**

Bauamtsleiter Graumann sagt zu, Stadträtin Dr. Endres-Paul die Summenbildung aus den Zahlen der nichtöffentlichen Anlage der Sitzungsvorlage per E-Mail zu übermitteln.

ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag 2022/148 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Brandschutztüren an der Kaiserstraße 17 wird an die Firma Mannl Stahl. und Metallbau GmbH, 97892 Kreuzwertheim, vergeben.
Die geprüfte Angebotssumme (ohne Wartung) beträgt 172.893,91 € brutto.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt im Zuge der Dringlichkeit die Arbeiten für die Brandschutztüren zu beauftragen.

9. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 22.09.2022.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

9.1. Lfd. Nr. 7 Glasfaserausbau in Kitzingen

Oberbürgermeister Güntner führt auf Nachfrage aus, dass man der Dt. Glasfaser schriftlich mitgeteilt habe, dass die Stadtverwaltung die Firma nicht weiter unterstütze. Eine Teilnahme an Bürgerversammlungen sei nicht mehr vorgesehen.
Weitere Firmen hätten ihr Interesse am Glasfaserausbau in Kitzingen bekundet. Sobald deren Unterlagen vorliegen, werde man diese an die Stadträte kommunizieren.

9.2. Lfd. Nr. 21 Haus für Jugend und Familie - Wortmeldung Stadtrat Dr. Küntzer

Stadtrat Dr. Küntzer bedankt sich beim Bauamt für die gute und zügige Zusammenarbeit bei dem Projekt „Haus für Jugend und Familie“. Auf kritische Stimmen im Gremium teilt er mit, dass nach Meinung von Experten, das neue Gebäude sehr wenig Energie benötigen werde.

9.3. Lfd. Nr. 6 Einzelhandelsentwicklungskonzept - Wortmeldung Stadträtin Schmidt

Bauamtsleiter Graumann sagt zu, das Konzept dem Stadtrat baldmöglichst vorzulegen.

10. Sonstiges

10.1. Fazit externe Verkehrsüberwachung

Das Sachgebiet Sicherheit und Ordnung wird eine kurze Stellungnahme über das Ergebnis der Überwachung des fließenden Verkehrs durch eine externe Firma geben.

10.2. Baumbeschnitt - Wortmeldung Stadtrat Rank

Stadtrat Markert erkundigt sich danach, was mit dem Beschnitt der öffentlichen Bäume und Sträucher geschieht. Er regt an, dies an die Bürger zu verkaufen. Ortssprecher Pfrenzinger wendet ein, dass das Grüngut auf einer Fläche „Am Goldberg“ gelagert und in der Häckselaktion des Landkreises verarbeitet worden sei.

10.3. Standstreifen am Postfrachtzentrum - Wortmeldung Stadtrat Müller

Stadtrat Müller informiert über die vermüllten Standstreifen am Postfrachtzentrum. Dies sei bekannt. Die Mitarbeiter des Bauhofs würden dort regelmäßig den Müll entsorgen. Die Verwaltung plane, die Fläche so zu gestalten, dass keine LKWs mehr parken können.

10.4. Zustand Anwesen Landwehrstraße 15 - Wortmeldung Stadtrat Müller

Stadtrat Müller macht darauf aufmerksam, dass der Gehsteig marode sei, dort Gras wachse und der Putz von der Fassade bröckle.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:18 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte

